

HERRSCHING.ONLINE



WAHLTICKER

Der Link zur Briefwahl

18. Februar: Die neuen Wahlunterlagen für die Landrats-, Bürgermeister- und Gemeinderatswahl sind im Rathaus angekommen, die Briefwahl kann losgehen. Wie berichtet, mussten die Wahlzettel für die Landratswahl noch einmal gedruckt werden, weil sich ein Grafikfehler eingeschlichen hatte. Übrigens kann man die Briefwahlunterlagen auch per Internet bestellen:

https://www.buergerservice-portal.de/bayern/herrsching/bsp_ewo_briefwahl/#/

Man kann natürlich auch die Unterlagen direkt im Rathaus abholen zu den gewohnten Geschäftszeiten (dienstags auch nachmittags). Briefwahl ist eine gute Idee, wenn man einen ausreichend langen Küchentisch für den Wahlzettel hat. Immerhin bewerben sich sechs Parteien und Gruppierungen: • Christlich Soziale Union (CSU), • Bündnis 90/Die Grünen (GRÜNE), • Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), • Bürgergemeinschaft Herrsching (BGH), • Freie Demokratische Partei Deutschland (FDP), • DIE LINKE (DIE LINKE)

Wahlzettel für die Landratswahl ist fehlerhaft – Briefwahl verzögert sich

15. Februar: Wie das Landratsamt Starnberg mitteilte, sind die Stimmzettel für die Landratswahl fehlerhaft. Die Felder der Kandidaten sind unterschiedlich groß. Um jegliche Wahlanfechtungsmöglichkeit zu unterbinden, hat der Kreiswahlleiter entschieden, den Stimmzettel für die Landratswahl neu drucken zu lassen. Der neue Stimmzettel wird im Laufe des Montagnachmittag im Landratsamt eintreffen und dann an die Gemeinden verteilt. Damit verzögert sich die Ausgabe der Briefwahlunterlagen bei der Stadt Starnberg und den Gemeinden. Alle Bürgerinnen und Bürger, die vor hatten, ihre Wahlunterlagen bereits Anfang der Woche persönlich in den Rathäusern abzuholen, werden daher um etwas Geduld gebeten. Ab Mittwoch dürften die Unterlagen dann in allen Rathäusern zum Abholen bereit liegen.

Mini-Scanner hilft bei der Stimmenauszählung

Im Februar: Die Gemeinde Herrsching hat ihre Wahlhelferinnen und Wahlhelfer kürzlich mit der nicht ganz einfachen Auszählung der Gemeinderatsstimmen vertraut gemacht. Neu bei dieser Wahl: Neben den Kandidatennamen ist ein QR-Code vermerkt. Wird ein Kandidat oder eine Kandidatin angekreuzt und erhält so eine, zwei oder gar drei Stimmen, mussten diese Stimmen früher händisch übertragen werden – eine

zeitraubende, möglicherweise auch fehleranfällige Arbeit. Dieses Zählen übernimmt künftig ein Mini-Scanner: Bei den Kandidaten, die eine oder mehrere Stimmen bekommen haben, fährt der Wahlhelfer mit dem schlauen Stick über den Code und speichert das Votum ab. Ist der Scan fehlerhaft, piepst der Stick wie an der Supermarktkasse. Anschließen werden die erhobenen Stimmen in einem Rechner gesammelt und übermittelt.

Unser Bahnhof soll nicht sauber sein

Freitag, 13. Februar: Unser Bahnhof darf nicht geputzt werden: Das Herrschinger Rathaus hat dem Künstler Thomas Barnstein untersagt, den Bahnhof im Rahmen einer „künstlerischen Intervention“ zusammen mit anderen Bürgerinnen und Bürger zu putzen. Begründung: Seit dem 15. Oktober 2018 seien politische Veranstaltungen in gemeindlichen Liegenschaften untersagt. Jetzt wollen einige Aktivisten am Samstag um 10 Uhr eine spontane Demo am Bahnhof veranstalten.



Thomas Barnstein

Barnstein, ein in Breitbrunn lebendiger Künstler, der namhafte Ausstellungen vorweisen kann, wollte den Bahnhof in einer „Aktion der symbolischen Aneignung“ als identitätsstiftenden Ort ins Bewusstsein rücken. Er plante, mit 30 bis 40 Teilnehmern einen Smart Mob zu veranstalten und hatte die Aktion im Rathaus angemeldet. Wikipedia definiert einen Smart Mob als Protest eines kurzen, scheinbar spontanen Menschenauflaufs auf öffentlichen oder halböffentlichen Plätzen. Mit dieser Menschenansammlung sei eine politische, soziale oder weltanschauliche Botschaft verbunden.

Allerdings könnte mit einem Mob, der sich ausdrücklich dem Putzen widmet, auch ein Mop, also ein Wischmopp, gemeint sein, den Veranstaltern wäre dann ein orthografischer Fehler unterlaufen. Das Rathaus hatte offenkundig einen Rechts- und Semantikratgeber gefragt, bevor es dem Ideengeber und Veranstalter Barnstein mitteilte, dass der Begriff Smartmob auf eine politisch motivierte Versammlung schließen lasse, die abweichend von einem Flashmob in der Regel öffentliche politische Themen zum Inhalt habe. „Der Bahnhof als Versammlungsort und die im Zeitungsartikel genannten Ziele der Sanierung und Wiederbelebung des Bahnhofes bekräftigt nach Auffassung der Gemeinde Herrsching die politische Motivation der Versammlung.“

Smartmob-Initiator Barnstein aber wollte aber lediglich darauf aufmerksam machen, dass der historische Bahnhof endlich saniert werden sollte. Dieses Anliegen ist zwar im altgriechischen Verständnis politisch, weil es die Polis, die Stadt, betrifft. Aber politisch im modernen Verständnis ist ein Wischmop eher nicht.

Wahlkampf ist Hüftgold



Kein Fake, keine KI: Dieses Bild entstand am Samstag in Breitbrunn: Die beide BM-Kandidaten Casaretto und Schiller auf einem gemeinsamen Foto für herrsching.online: Bild: Gerd Kloos

Breitbrunn, 31. Januar: Der Andere könnte ja auch mal Recht haben, sagte die Grünen-Chefin Katharina Schulze auf einer Herrschinger Wahlkampfveranstaltung. Das hat dann die Bürgermeister-Kandidatin Karin Casaretto gleich mal ausprobiert und ließ sich für **herrsching.online** mit dem amtierenden Bürgermeister

Christian Schiller ablichten. Eigentlich hatten wir mit einer Abfuhr gerechnet, als wir beiden unseren Wunsch vorgetragen hatten – und siehe da: Casaretto hakte sich gleich bei ihrem Mitbewerber unter, fragte aufgeräumt nach den Strapazen des Wahlkampfs und tauschte sich dann mit Schiller über die Weinpräferenzen aus. Beide mögen trockene Weißweine. Dass der Wahlkampf bei beiden auch auf die Hüften geht, räumten Schiller wie Casaretto freimütig ein. Koalitionsverhandlungen stehen aber nicht an, vielleicht aber ein gemeinsames Interview für **herrsching.online**.

Category

1. Gemeinde
2. Mitten in Herrsching

Date

19/02/2026

Date Created

19/02/2026